

Informationen für unsere Übernachtungsgäste



Liebe Gäste,

herzlich willkommen im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg! Wir haben einige Informationen für Sie zusammengestellt, um Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

In der Gästemappe finden Sie Hinweise zum SFBB, zum Jagdschloss Glienicke, Tourismusinformationen zur Region, Informationen zu lokalen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten sowie Verkehrsverbindungen in die Innenstädte von Potsdam und Berlin.

Bei Fragen oder Anregungen stehen Ihnen die Beschäftigten an der Rezeption gern zur Verfügung. Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und eine angenehme Zeit im Jagdschloss Glienicke verbringen.

Philipp Lampert

Leitung des SFBB



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen von A-Z	4
2. Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg.....	8
2.1 Ziele.....	8
2.2 Strukturelle Standards	8
2.3 Sachstand.....	8
3. Das Jagdschloss Glienicke.....	9
3.1 Geschichte	10
3.2 Glienicker Brücke.....	12
3.3 Orientierungsplan des Geländes	13
3.4 Gebäudeaufteilung	15
4. Umgebung	14
4.1 Umgebungskarte	14
4.2 Sehenswürdigkeiten	15
5. Internetzugang	16
6. Infrastruktur	16
6.1 Verkehrsverbindungen nach Berlin und Potsdam.....	16
7. Hausordnung	17

1. Informationen von A-Z

Abendessen

Von 18:00 bis 19:30 Uhr steht für Sie im Speisesaal das Abendbuffet bereit. Den Speisesaal finden Sie im Marstallgebäude. Wenn Sie sich entscheiden, abends außer Haus zu essen, geben Sie bitte den Beschäftigten am Empfang Bescheid.

Abreise

Bitte geben Sie am Abreisetag bis 09:00 Uhr Ihren Zimmerschlüssel am Empfang ab. Danke!

Aktivitäten

Wenn Sie in Ihrer freien Zeit noch aktiv werden wollen, auf den Seiten 17 und 18 finden Sie Tipps und Anregungen.

Anreise

Bitte beachten Sie, dass ein Zugang zum Schloss ausschließlich über die Königstr. 36 B erfolgt. Es gibt für Besucher keinen Zugang auf der Rückseite des Schlosses auf der Potsdamer Seite (Wilhelm-Leuschner-Straße).

Barrierefreiheit

Barrierefreie Toiletten befinden sich im Schlossgebäude in der 1. Ebene sowie im Marstallgebäude vor der Remise.

Des Weiteren bieten wir ein barrierefreies Gästezimmer in der 3. Ebene des Schlossgebäudes an. Dieses ist mit dem Fahrstuhl erreichbar. Bei weiteren Fragen oder Anregungen stehen Ihnen die Beschäftigten am Empfang gern zur Verfügung.

Belüftung

Die Gästebäder im Marstallgebäude werden zentral belüftet. Diese Anlage kann weder von Ihnen noch von den Mitarbeitenden anders eingestellt werden. Danke für Ihr Verständnis.

Bewegung

Im Bereich Rezeption finden Sie einen Schrank mit einem Angebot für Freizeitaktivitäten. Darin befinden sich Federballspiele, Riesenmikado, Boule, Kubb, Schach, uvm.. Den Schlüssel bekommen Sie gegen Unterschrift von den Beschäftigten an der Rezeption.

Bilder

Die Fotografien in den Gästezimmern sind von den Mitarbeiterinnen des SFBB, Adelheid Krämer und Claudia Lutze, aufgenommen worden.

Brandschutz

In allen Gebäuden besteht absolutes Rauchverbot. In Ihrem Gästezimmer sowie auf dem gesamten Gelände finden Sie Hinweise zum Verhalten im Brandfall und zu den Fluchtwegen. Bitte folgen Sie diesen im Notfall.

Erste Hilfe

Ein Verbandskasten, befindet sich am Empfang.

Freizeit

Die nähere Umgebung und die Parks laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein und Potsdam hat als Stadt viel zu bieten. Sie finden ab Seite 21 viele Tipps und Anregungen.

Frühstück

Von 07:30 bis 09:00 Uhr steht im Speisesaal das Frühstück für Sie bereit. Den Speisesaal finden Sie im Marstallgebäude.

Garderobe

In den Seminarräumen befinden sich Garderobenständler. Bitte achten Sie selbst auf Ihre Garderobe.

Getränke, Getränkeautomaten und Getränkebecher

Für den kleinen Hunger und Durst finden Sie Getränke- und Snackautomaten im Eingangsbereich des Schlossgebäudes und einen Kaltgetränkeautomaten im Speisesaal.

Die Getränkeautomaten im Foyer des Schlossgebäudes versorgen Sie mit heißen Getränken.

Handtücher

Falls Sie zusätzliche Handtücher benötigen, fragen Sie bitte bei den Mitarbeiterinnen am Empfang nach.

Hausordnung

Ganz ohne geht's auch bei uns nicht. Auf Seite 26 finden Sie unsere - wie wir finden, mit nur einer Seite doch bemerkenswert kurze - Hausordnung.

Haustiere

Leider können wir das Mitbringen von Haustieren nicht erlauben. Danke für Ihr Verständnis.

Internet und WLAN

Auf Seite 24 finden Sie die Nutzungsbedingungen für das WLAN im SFBB. Das Zugangspasswort verraten Ihnen die Mitarbeiterinnen am Empfang.

Mittagessen

Das Mittagessen steht zwischen 12:00 Uhr und 13:30 Uhr für Sie bereit. Die Essenmarke erhalten Sie bei der Anmeldung oder direkt im Seminar. Die aktuelle Essenszeit für Ihr Seminar erfahren Sie von Ihrer Dozentin bzw. Ihrem Dozenten.

Nachtruhe

Zwischen 22:00 und 06:00 Uhr wünschen wir allen eine ruhige Nacht. Schlafen Sie gut!

Notfälle

Bei Notfällen, die hoffentlich nicht eintreten, wenden Sie sich bitte persönlich oder telefonisch **(030/ 48 48 1 - 123) an die Mitarbeiterinnen am Empfang**, die in der Regel von 07:00 bis 17:00 Uhr anwesend sind. In den **Abend- und Nachtstunden** ist ein **Wachmann** für Sie vor Ort, den Sie auch telefonisch erreichen können **(0151/ 162 542 14)**.

Öffentlicher Nahverkehr

Verkehrsanbindungen sowie eine Karte des S- und U-Bahnnetzes von Berlin finden Sie ab Seite 25.

Post

Postkarten und Briefe können gerne am Empfang versandfertig abgegeben werden.

Rauchen

Diesen Satz kennen Sie schon - „Rauchen ist in allen Gebäuden nicht gestattet“. Für die Raucher*innen unter Ihnen stehen vor den Gebäuden Aschenbecher zur Verfügung.

Reparaturen

Sie nehmen Mängel oder Schäden an der Ausstattung im Zimmer oder im Seminarraum meistens schneller wahr als wir, deshalb sind wir dankbar, wenn Sie diese am Empfang melden.

Woldecken

In jedem Gästezimmer finden Sie eine Woldecke. Für besondere Kälteeinbrüche liegen am Empfang weitere Decken bereit.

Wasserspender

Im Eingangsbereich des Schlossgebäudes und im Speisesaal finden Sie einen Wasserspender.

Zimmerschlüssel

Mit Ihrem Zimmerschlüssel können Sie auch die Eingangstüren zu den Gebäuden und die Zugangstore des Geländes öffnen und auch wieder schließen. Danke für das Wiederabschließen!

2. Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg

Das Jagdschloss Glienicke wird vom Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) genutzt. Das jährliche Fortbildungsprogramm informiert Sie über die vielfältigen Inhalte der Qualifizierungsangebote. Neben der Erfüllung des gesetzlichen Fortbildungsauftrages werden freie Kapazitäten - Seminarräume und Unterkunft - vorrangig gemeinnützigen Bildungsträgern für die Durchführung eigener Tagungen, Seminare, Workshops u. ä. angeboten.

2.1 Ziele

Das SFBB erfüllt seit 2007 seinen Fortbildungsauftrag für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, in Einrichtungen und Diensten der Jugendarbeit, der Kindertagesbetreuung, der Familien unterstützenden Dienste und der Hilfen zur Erziehung öffentlicher und freier Träger in Berlin und Brandenburg. Das Programm bietet ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit ca. 600 offen ausgeschriebenen Veranstaltungen, das auch unterjährig ständig dem Bedarf der Zielgruppen angepasst wird. Die Schwerpunkte des Programms werden aus den fachpolitischen Steuerungserfordernissen der Kinder- und Jugendhilfe abgeleitet.

2.2 Strukturelle Standards

Die Qualitätsstandards der Fortbildungsveranstaltungen ergeben sich aus dem Auftrag der unterschiedlichen Arbeitsfelder, den Kompetenzanforderungen an die Fachkräfte und aus erwachsenenbildnerischen Grundsätzen gelungenen und lebenslangen Lernens. Das SFBB bietet unterschiedliche Formate: eintägige Infoveranstaltungen, Workshops, mehrtägige Fachseminare, Fortbildungsreihen und längerfristige Weiterbildungslehrgänge. Die Fortbildungsbedarfe werden regelmäßig erhoben, die Veranstaltungen werden systematisch evaluiert und in einem Qualitätskreis standardmäßig beständig verbessert.

2.3 Unser Auftrag

Gesetzlich ist die Fortbildung der in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen Fachkräfte im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) geregelt.

Zum [Sozialgesetzbuch VIII](#)

Der Bund hat den Ländern die Zuständigkeit für die Fortbildung der Fachkräfte in § 82 SGB VIII übertragen. Die Länder haben die Aufgabe, die Weiterentwicklung der Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe anzuregen, zu fördern sowie auf den gleichmäßigen Ausbau von Einrichtungen und Angeboten hinzuwirken. Sowohl für die Weiterentwicklung des Feldes als auch für den qualitativen Ausbau ist die Fortbildung der Fachkräfte ein Instrument der Steuerung. Die Träger der Kinder- und Jugendhilfe sind gem. § 72 SGB VIII verpflichtet, die Fortbildung und Praxisberatung der Beschäftigten sicherzustellen.

Als sachlich zuständig für die Fortbildung von Mitarbeiter/-innen der Kinder- und Jugendhilfe bestimmt § 85 Abs. 2 Nr. 8 SGB VIII den jeweiligen überörtlichen Träger.

In Berlin ist das die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Landesjugendamt), in Brandenburg das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Landesjugendamt).

Berlin hat in § 52 AG KJHG geregelt, dass die Jugendhilfebehörden dafür zu sorgen haben, dass den tätigen Personen ein ausreichendes Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten und Praxisberatung zur Verfügung steht.

Berlin gewährleistet das ausreichende Angebot sowohl in seiner gesamtstädtischen/kommunalen Funktion als auch in seiner staatlichen Funktion als Land durch das Programm des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg (SFBB). Durch Staatsvertrag zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg vom 22.05.2006, zum 01.01.2007 in Kraft getreten, gewährleistet das SFBB auch die Fortbildungsverpflichtungen des Landes Brandenburg. Das SFBB ist eine bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie errichtete Sonderbehörde.

Weitere Infos unter: www.SFBB.Berlin-Brandenburg.de

3. Das Jagdschloss Glienicke

Das Grundstück und Gebäude befinden sich im Grundvermögen des Landes Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

Das 8,4 ha große Gelände ist als öffentlicher Park (7,3 ha) und als Betriebsgelände (1,1 ha) für das Fortbildungsinstitut ausgewiesen. Grundstück und Gebäude unterliegen einer intensiven Nutzung durch den Seminarbetrieb mit mehreren zehntausend Teilnehmer/-innen im Jahr. Insbesondere an den Wochenenden finden die Freizeitbedürfnisse der Parkbesucher/-innen ihren Weg.

Weltkulturerbe Jagdschloss Glienicke

Das Jagdschloss Glienicke liegt in einer Wasser-, Wald- und Hügellandschaft im Südwesten Berlins, eher Potsdam als Berlin zugewandt. Im Ursprung ist es eines der ältesten Schlösser in der Umgebung.

Im Laufe der Geschichte wurde es vielfach verändert, sodass seine ursprüngliche äußere Gestalt nicht mehr erkennbar ist.

Das Jagdschloss ist eingebettet in eine weiträumige Schlösserlandschaft, der heute so genannten „Potsdamer Kulturlandschaft“, die zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt wurde. Über Jahrhunderte hin entstand hier, am Ufer der Havel, ein Ensemble aus Schlössern und Gärten, die im 19. Jahrhundert zu einem Gesamtkunstwerk verbunden wurden.

Im Dezember 1990 wurde das Jagdschloss Glienicke mit seinem Park als Teil der Welterbestätte „Die Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin“ in der Liste der UNESCO eingetragen.

3.1 Historie

1677 / 78	Erwerb des Gutes Klein-Glienicke durch den Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg
1682 / 83	Bau des Jagdschlusses Glienicke durch Baumeister Dieussart Garten angelegt durch Korntheuer und Heydert
1701 / 05	Erste Glanzzeit nach Umbauten / Erweiterungen im Stil des franz. Barocks durch preußischen König Friedrich I.
1715	Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. richtet Lazarett für Garderegiment ein
1759	Fabrikant Joel pachtet das Jagdschloss und richtet Wachstapetenfabrik ein
1763	König Friedrich II. (der Große) schenkt Joel das Jagdschloss
1827	Joel'scher Nachfahre Löwenberg verkauft Tapetenfabrik an Regierungsrat von Türk
1832	Regierungsrat von Türk verkauft das Jagdschloss an die von ihm gegründete Civil-Waisen-Versorgungsanstalt der Provinz Brandenburg und es entsteht ein Waisenhaus
1859	Erwerb des Jagdschlusses durch Prinz Carl von Preußen. Für das Waisenhaus wurde in seinem Auftrag ein anderes Gebäude in Klein-Glienicke errichtet
1859 / 62	Jagdschloss wurde für seinen Sohn Friedrich Karl, durch Baumeister Arnim, umgebaut und erweitert - Gartenarchitekt war Lenné
1885 / 89	Unter dem Besitz des Hauses Preußen wird die Schlossanlage durch Architekten Geyer dem Zeitgeist entsprechend im Renaissance-Stil umgestaltet - Südflügel mit Turm wird angebaut - danach Ende der 2. Glanzzeit
1939	Jagdschloss mit Park geht in Besitz des Landes Berlin über
1941 / 45	UFA nutzt Jagdschloss und Nebengebäude zur Lagerung von ca. 200 t Filmmaterial (Auslagerung), als Kostüm- und Requisitenlager sowie als Wohnung für UFA-Personal
1945	Nach der Kapitulation dient es kurzzeitig als Kadettenanstalt für sowjetische Soldaten

ab 1947	Nutzung der Gebäude als Kinderheim für (Kriegs-) Waisenkinder sowie als Wohnungen für Familien, die während der Potsdamer Konferenz ihre Häuser räumen mussten
1952	Umbau der Gebäude, ohne wesentliche Veränderungen an äußerer Form, zu Kinderheim und Jugendherberge
1962 / 64	Umbau der Gebäude durch Architekt Max Taut zu Internationaler Jugendbegegnungsstätte
1984 / 85	Nach Schließung des Kinderheims, Umbau des Marstall- und Kavaliergebäudes zur Nutzung als Heimvolkshochschule (HVHS)
1990	Aufnahme des Jagdschlusses und des Parks in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes als Teil der Schlösser und Gärten von Potsdam-Sanssouci und Berlin (Glienicke und Pfaueninsel)
1997	Fusion der HVHS mit der Internationalen Jugendbildungsstätte zur Internationalen Begegnungsstätte Jagdschloss Glienicke für Jugend und Erwachsenenbildung (IBJG)
2002	Zusammenlegung mit den Sozialpädagogischen Fortbildungsstätten Haus am Rupenhorn, Haus Koserstraße und Haus Schweinfurthstraße zur Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Jagdschloss Glienicke (SFJG)
2003	Zerstörung des Südflügels durch Brand
2005 - 2013	Wiederaufbau und Sanierung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
2007	Fusion mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungswerk Brandenburg - SPFW - zum Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg - SFBB - (Staatsvertrag und Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg vom 22.05.2006)

3.2 Glienicker Brücke

Auf der zwischen dem Jagdschloss und dem Schloss Glienicke verlaufenden Königstraße erreicht man mit ein paar Schritten die Stadt Potsdam, die mitten auf der Glienicker Brücke beginnt.

Schon von weitem leuchtet vom gegenüberliegenden Ufer her die Villa Schöningen, 1844 von Ludwig Persius für den Haushofmeister des Prinzen Carl Kurd Wolfgang von Schöning gebaut. Ein sehr aufwändiger Bau, der im Blickfeld aus den Parkanlagen Klein-Glienicke und Babelsberg liegt. Nachdem der Bau, im Grenzgebiet der DDR gelegen, zusehends verfiel, wurde er 2009 restauriert und zu einem Museum über die Teilung Deutschlands eingerichtet. Ein Café ist ebenfalls vorhanden.

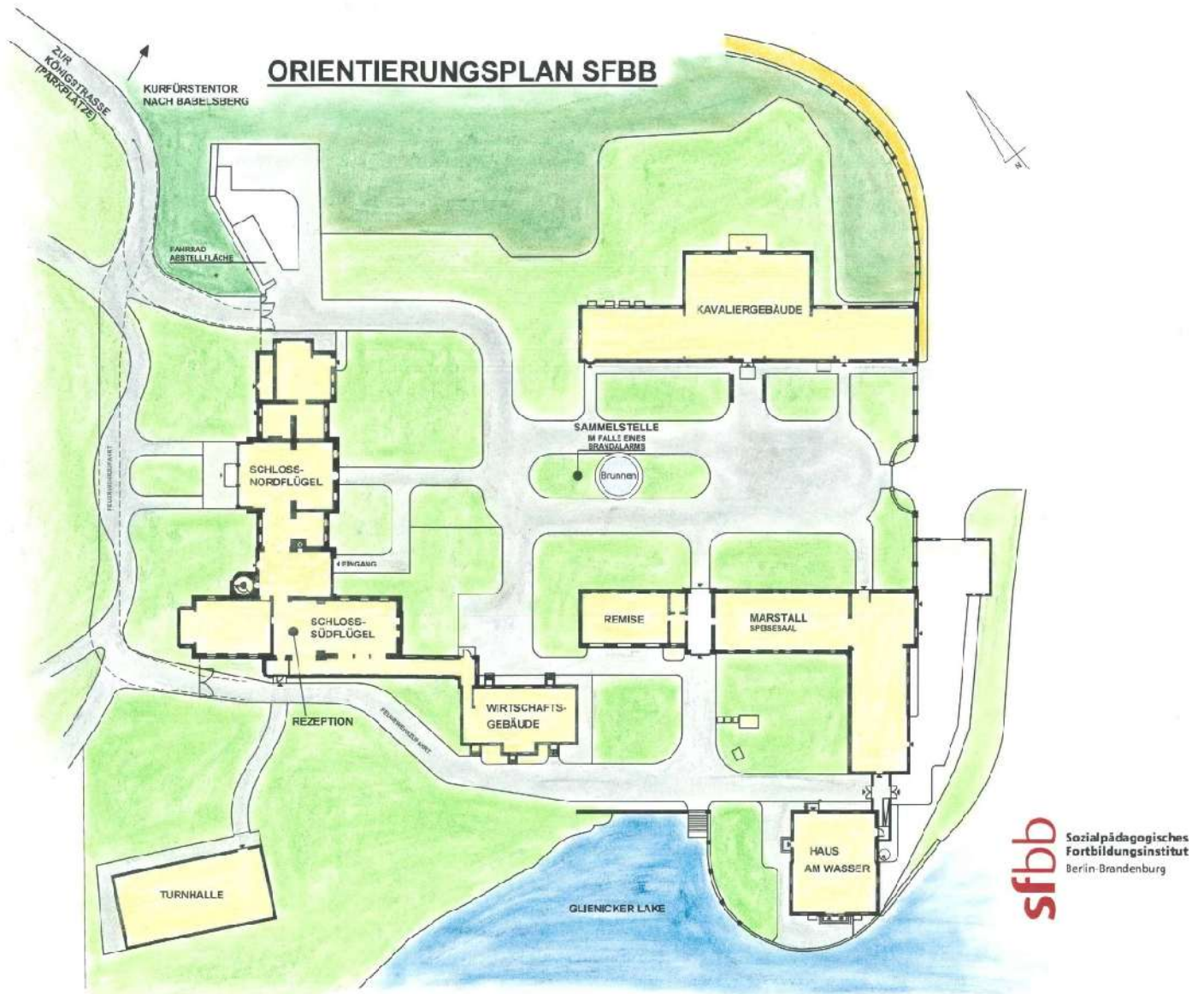
Die Glienicker Brücke wurde erstmals als hölzerner Bau unter dem Großen Kurfürsten als Verbindung von Potsdam in sein Jagdgebiet errichtet. Mehrmals musste sie ausgebessert bzw. verstärkt werden. Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts nahm der Verkehr zwischen Berlin und Potsdam so stark zu, dass eine Holzbrücke nicht mehr ausreichte. 1834 wurde nach den Plänen Karl Friedrich Schinkels eine Steinbrücke mit Rundbögen und einem aufklappbaren Mittelteil für die Schifffahrt gebaut. An beiden Seiten der Brücke befand sich jeweils ein Vorplatz mit Rundbänken, von denen aus man einen Blick in die Havellandschaft hatte.

Immer mehr stiegen Havel- und Schifffahrtsverkehr an, sodass 1906 eine neue Brücke gebaut werden musste. Über eine Betonfahrbahn wurde eine Eisenkonstruktion errichtet, die an Hängebrücken erinnert und eine gewisse Leichtigkeit darstellen sollte. Man wollte inmitten der Garten- und Wasserlandschaft ein künstlerisch wertvolles Bauwerk schaffen. Die Brückendenen wurden mit Rampen und Treppen versehen, auf denen man zu den Dampferanlegestellen unterhalb der Brücke gelangen konnte. 1906 wurde auch die Kolonnade auf der Potsdamer Seite aufgestellt, die den Eingang Potsdams von Berlin aus markieren sollte.

Zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die Glienicker Brücke im Zuge von Kampfhandlungen stark beschädigt und unpassierbar. 1949 wurde sie nach zweijähriger Wiederaufbauphase, bei dem die ins Wasser gestürzte Stahlkonstruktion gehoben und in die erhaltenen Brückenteile in der ursprünglichen Form wieder eingefügt wurde, als „Brücke der Einheit“ wiedereröffnet, stand jedoch Zivilpersonen ab 1952 nur noch sehr eingeschränkt zur Verfügung. Ab Juli 1953 wurde die Brücke als einer der letzten Verbindungswege von Berlin ins Umland für Zivilpersonen komplett gesperrt und nur noch Angehörige der alliierten Militärverbindungsmission konnten passieren.

In den mehr als 300 Jahren ihrer Geschichte schaffte es die Glienicker Brücke nur an wenigen Tagen, die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zu lenken. Und dies dann ausgerechnet mit Hilfe von Menschen, die das Licht der Öffentlichkeit scheuen wie der Teufel das Weihwasser: Agenten. Aufgrund ihrer Abgeschlossenheit (und weil hier keine Beeinträchtigung des Verkehrs - wie an anderen, „regulären“ Grenzübergängen - zu befürchten war) wurde die Grenzübergangsstelle auf der Brücke an drei Tagen der Jahre 1962, 1985 und 1986 für spektakuläre Austauschaktionen von Agenten aus Ost und West genutzt.

3.3 Orientierungsplan des Geländes



Umgebung

4.1 Umgebungskarte



Hinweis: Die Gaststätte „Bürgerhof“ wie in der Karte eingezeichnet ist mittlerweile das Café „[Wartmanns](#)“

4.2 Sehenswürdigkeiten

Schloss/Schlossgarten Glienicke
(gegenüber dem Jagdschloss/
neben der Glienicker Brücke)

www.schloss-glienicke.de

Schloss Cecilienhof
Im Neuen Garten 11
14469 Potsdam

[Schloss Cecilienhof - Historische Stätte der
Potsdamer Konferenz | SPSPG](#)

Schloss Pfaueninsel
Nikolskoer Weg
14109 Berlin

[Pfaueninsel - Paradiesisches Eiland | SPSPG](#)

Schloss Sanssouci
Maulbeerallee
14469 Potsdam

[Schloss Sanssouci | Sommerschloss Friedrich
des Großen \(schloss-sanssouci.info\)](#)

**Chinesisches Haus im
Park Sanssouci**
Am Grünen Gitter
14469 Potsdam

[Chinesisches Haus im Park Sanssouci - China
zu Gast in Sanssouci | SPSPG](#)

Villa Schöningen
Berliner Straße 86
14467 Potsdam

[VILLA SCHÖNINGEN | Ausstellungshaus
Potsdam \(villa-schoeningen.de\)](#)

Schloss Babelsberg
Park Babelsberg 10
14482 Potsdam

[Schloss Babelsberg - Englische Neugotik in
Preußens Arkadien | SPSPG](#)

Friedenskirche
Am Grünen Gitter 3
14469 Potsdam

[Friedenskirche im Park Sanssouci in Potsdam
| Informationen \(potsdam-sanssouci.com\)](#)

Schloss Charlottenhof
Geschwister-Scholl-Straße 34 A
14471 Potsdam

[Schloss Charlottenhof | Landeshauptstadt
Potsdam](#)

Schloss Neue Kammern
Neue Kammern
Park Sanssouci
14469 Potsdam

[Neue Kammern von Sanssouci - Ein Schloss
für königliche Gäste | SPSPG](#)

5. Internetzugang

Nutzungsbedingungen für das WLAN im SFBB

1. Die gesetzlichen Vorschriften - Jugendschutzrecht, Urheberrecht und Strafrecht - sind bei der Nutzung zu beachten. Insbesondere dürfen keine Urheberrechte an Filmen, Musikstücken o. Ä. verletzt werden (z.B. durch die Nutzung von Internet-Tauschbörsen), keine belästigenden, verleumderischen oder bedrohenden Inhalte versandt oder weiterverbreitet und das WLAN nicht zur Versendung von Massen-Nachrichten (Spam) und/oder andere Formen unzulässiger Werbung genutzt werden.
2. Das Passwort für das Internet erfragen Sie bitte an der Rezeption. Es ist untersagt, die Zugangsdaten Dritten zugänglich zu machen. Die Zugangsdaten werden in unregelmäßigen Abständen durch das SFBB geändert.
3. Nutzungseinschränkungen durch das Vorhandensein von Filtersoftware des SFBB sind zu akzeptieren. Der Versuch, die technischen Filtersperren zu umgehen, kann zur Abschaltung des gesamten WLAN führen.
4. Das SFBB übernimmt keine Haftung für die Datensicherheit der genutzten privaten Geräte. Die Verantwortung hierfür liegt ausschließlich bei den Nutzerinnen und Nutzern.
- 5.

6. Infrastruktur

6.1 Verkehrsverbindungen nach Berlin und Potsdam

Unter folgenden Internetseiten können Taxis bestellt werden:

[Funk Taxi Berlin - ☎ \(030\) 26 10 26 | Ihre freundliche Taxizentrale in Berlin \(funk-taxi-berlin.de\)](https://funk-taxi-berlin.de)

[TaxiFunk Berlin 44 33 22 | Taxi in Berlin bestellen | Taxi-App \(taxifunk-berlin.de\)](https://taxifunk-berlin.de)

[Taxi Berlin 030 - 20 20 20: Taxi bestellen auch per Taxi App \(taxi-berlin.de\)](https://taxi-berlin.de)

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aktuelle Fahrplanauskünfte finden Sie unter folgenden Internetseiten:

[Berliner Verkehrsbetriebe: BVG – Weil wir dich lieben | BVG](https://www.bvg.de)

[Willkommen in Berlin | S-Bahn Berlin GmbH \(sbahn.berlin\)](https://www.s-bahn.berlin)

7. Hausordnung

Wir möchten, dass sich alle Gäste jeden Tag bei uns wohl fühlen. Deswegen sind auch bei uns einige Regeln unerlässlich.

Bitte beachten Sie, ...

- dass Sie beim Befahren der gepflasterten Fahrstraße im Jagdschlosspark Schrittgeschwindigkeit einhalten
- dass Sie Absperrungen respektieren
- dass Sie die Notausgänge und -treppen n u r im Notfall benutzen
- dass Sie bei technischen Mängeln, bei Eintritt von Schadensfällen, sowie bei Schlüsselverlust umgehend die Mitarbeiterinnen am Empfang benachrichtigen
- dass Sie die Fenster Ihres Gästezimmers insbesondere in der kalten Jahreszeit und bei schlechter Witterung bei Verlassen des Raumes schließen und verriegeln
- dass die Freizeiträume im Schloss allen Gästen gleichermaßen zur Verfügung stehen
- dass Sie auf Ihre Garderobe selbst achten, da das SFBB keine Haftung übernimmt

Nicht gestattet ist...

- das Versperren von Rettungs- und Fluchtwegen sowie der Fahrwege,
- das Fahren mit Zweirädern, Inlineskates oder Ähnlichem im Innenhof sowie im Jagdschlosspark abseits der gepflasterten Fahrstraße,
- das Abstellen von Fahrrädern oder anderen Fahrzeugen außerhalb der dafür ausgewiesenen Vorrichtungen/ Flächen,
- das Rauchen in den Gebäuden (auch in den Gästezimmern),
- das Grillen „auf eigene Faust“,
- das Mitbringen von Hunden,
- das Wegwerfen von Abfällen, Zigarettenkippen und Kaugummis außerhalb der vorgesehenen Behälter,
- das Besprühen, Bemalen, Beschriften, Verschmutzen, Beschädigen, Bekleben von Ausstattungsgegenständen, Oberflächen, Decken und Wänden,
- die missbräuchliche Nutzung von Notrufeinrichtungen - z.B. der Notrufausrüstung in den barrierefreien Toiletten und Gästebädern - und Erste-Hilfe-Einrichtungen.

Festgestellte Verstöße gegen die Hausordnung können zu Hausverweis, Hausverbot, Strafverfolgung und/ oder Schadensersatzforderungen führen. Bei Schlüsselverlust müssen aus Sicherheitsgründen Schlüssel und Schließzylinder kostenpflichtig ersetzt werden.

Den Anordnungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der von uns zur Durchsetzung des Hausrechts beauftragten Unternehmen ist Folge zu leisten.

Diese Hausordnung gilt auf dem gesamten Gelände des SFBB einschließlich des Jagdschlossparks Glienicke.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und eine erfolgreiche Fortbildung!